

Hauptversammlung der Feldschützen Luchsingen

Martin Gaus übernimmt das Präsidium

Keine leichte Aufgabe erwartet den, für den nach zehn Präsidialjahren abtretenden Markus Ramseier, neu gewählten Nachfolger Martin Gaus.

Die Hauptversammlung stand im Zeichen von Zukunftsängsten und Unsicherheiten. Die Mitglieder sind sich einig, dass der 130-jährige Dorfverein wohl nur mit dem Betrieb des eigenen Schützenstandes eine langfristige Überlebenschance hat. Die Motivation, den Verein zu erhalten liegt in der Verbundenheit mit dem Dorf und dessen Bevölkerung. Man ist nach wie vor, wie es das genehmigte Jahresprogramm zeigt, sehr aktiv und die Luchsinger Schützinnen und Schützen sind weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Dennoch bildet das traditionelle und beliebte Kilbischieszen und das Schweineschieszen mit Einbezug der Dorfbevölkerung den eigentlichen Lebensnerv des Vereins. Auch die von Cornelia Hefti mit ihrem Team geführte Schützenstube trägt viel dazu bei. Sehr wohl geniesst man seit nunmehr 10 Jahren mit den Stadtschützen Glarus eine enge Freundschaft und profitiert dank der Zusammenarbeit von ausgezeichneten Trainingsbedingungen. Aber richtig zuhause sind die Feldschützen eben in ihrem gemütlichen Schützenstand, im heimischen „Schwendenen“.

Investitionen für neue Trefferanzeige notwendig

Von der Projektgruppe der Gemeindestrukturreform zwar vorgesehen, weiss man momentan nicht, ob die neue Gemeinde Glarus Süd die Wichtigkeit dieses Schützenhauses erkennt und die Feldschützen Luchsingen entsprechende Unterstützung finden werden. Aktivschütze und Gemeindevertreter Peter Armati konnte mit seinen Ausführungen auch nicht für Beruhigung sorgen, seien doch dem bisherigen Gemeinderat, welcher immer hinter dem Verein gestanden ist, die Hände gebunden und der neue Gemeinderat für solche Anliegen noch nicht erreichbar. Es gilt also noch abzuwarten, obwohl die dringend bevorstehende Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige mit zu erwartenden Kosten von rund Fr. 70'000 den Vereinsmitgliedern auch einige Sorgenfalten beschert. Diese Zukunftssorgen prägten die ganze Hauptversammlung und kamen immer wieder ins Gespräch. So auch bei den nicht ganz unumstrittenen und von einer knappen Mehrheit genehmigten Mitgliederbeiträgen, wobei neu die Lizenzkosten und teilweise die Verbandsbeiträge auf die Mitglieder überwältigt werden. Dies trotz des vom bisherigen Kassier, Martin Gaus, präsentierten positiven Rechnungsabschlusses.

Vorstand bleibt zusammen

Neben dem neu gewählten Präsidenten Martin Gaus bleibt der Vorstand wie bisher mit Schützenmeister Christoph Kamber, Aktuar und Vizepräsident Reto Oesch, Jungschützenleiter Thomas Hefti, Schützenwirtin Cornelia Hefti und Beisitzer Rolf Lehmann sen. beisammen. Der abtretende Präsident stellt sich als Kassier weiterhin für den Vorstand zur Verfügung. Die Jahresberichte des Präsidenten und des Schützenmeisters liessen auf ein sehr aktives Jahr, wenn auch nicht ganz so erfolgreich wie auch schon, mit einigen Highlights, wie dem Aufstieg in die höchste Liga der Zentralschweizerischen Mannschaftsmeisterschaft zurückblicken.

Tagesreise ans Eidgenössisches Schützenfest

Mit gleichem Elan gehen die Luchsinger Schützinnen und Schützen ins neue Vereinsjahr. Wenn man sich als kleine Sektion kaum Chancen auf Spitzenplatzierungen ausrechnen darf, freut man sich dennoch auf die gemeinsame Tagesreise ans Eidgenössische Schützenfest in Aarau. Weitere Höhepunkte werden das traditionelle Kilbischieszen am 2. Oktober sowie das Schweineschieszen am 16. Oktober sein. Neumitglieder jeglichen Alters und Nationalität sind bei uns herzlich willkommen! Den Trainingsplan, die Aktivitäten, Ranglisten und viel Interessantes über die Feldschützen Luchsingen erfahren

Sie auf www.fsluchsingen.ch oder im Stammrestaurant Freihof in Luchsingen bei Andy und Hildi Huser. mra

Foto: Die Gewinner der Jahresmeisterschaften Christoph Kamber (Sport) und Ernst Hefti (Ordonnanz) umrahmt vom neuen und bisherigen Präsidenten Martin Gaus und Markus Ramseier.